



evangelisch

Auweiler · Esch · Lindweiler · Pesch

Juli bis Oktober 2024

~~MÜSSTE~~
~~SOLLTE~~ WÜRD
~~KÖNNTE~~ ~~HÄTTE~~
MACHEN!



ANGEDACHT

„Stellt euch vor, jemand behauptet, an Jesus zu glauben. Was nützt ihm das, wenn er es nicht in die Tat umsetzt?

Kann der Glaube ihn dann retten? Wenn jemand in der Gemeinde keine Kleider hat und nicht mal das tägliche Brot – und dann sagt eine/r zu ihm: „Friede sei mit dir, ich wünsche dir, dass du es warm hast und satt bist!“, er oder sie gibt ihm aber nichts, was er zum Leben braucht... Was nützt dann der Glaube?“

Diese Sätze aus dem Jakobusbrief (Kapitel 2, 14-17) sind ganz einfach und einleuchtend. Und trotzdem wurde jahrhundertlang darüber gestritten. Es war doch immer so wichtig, dass es im (evangelischen) Glauben gerade nicht auf die Werke ankommt! Gott liebt uns ohne Vorbedingung! Ich denke, solche Gegensätze haben wir inzwischen längst hinter uns gelassen. 50 Prozent der Protestant*innen begründen ihre Kirchenmitgliedschaft damit, dass sich die Kirche für Arme, Kranke und Bedürftige engagiert.

(aus der Kirchenmitgliedschaftsstudie VI, 2023)

Die Kölner Diakonie feiert (wie viele andere Diakonische Werke) in diesem Jahr ihr 100. Jubiläum. Damals – 1924 – war Diakonie nötig, weil der Staat die sozialen Aufgaben noch nicht übernahm. Heute ist die Diakonie wichtiger



denn je, weil die Leistungen des Sozialstaats immer weiter gekürzt werden und viele Bedürftige sowieso immer schon durchs Raster gefallen sind oder dann ohne Hilfe zurückbleiben und ohne Perspektiven sind.

Zum Glück steht in der Kirchenordnung: Diakonie ist eine Wesens- und Lebensäußerung der Kirche. Das heißt, Kirche kann gar nicht echt und lebendig sein, wenn sie immer nur um sich selbst oder um einen innerlichen Glauben kreist. Kirche muss aus sich herausgehen und das tun, womit sich An-

„Wenn der Glaube nicht in die Tat umgesetzt wird, ist er tot!“

dere die Hände nicht schmutzig machen wollen. Wohnungslose, Geflüchtete, Menschen in Altersarmut oder Einsamkeit, hoch Verschuldete oder Suchtkranke, Jugendliche ohne Rückhalt in der Familie oder mit schulischen Problemen, Arbeitslose... und so viele mehr warten auf unsere Tat. Für uns sind das keine Randgruppen, sondern Gottes geliebte Kinder so wie wir. Gerade wenn wir damit oft gegen den Strom der Gesellschaft schwimmen, gibt uns Gottes Geist die nötige Kraft, für sie da zu sein!

Siegrid Geiger

KIRCHENASYL: EIN STARKES TEAM FÜR MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Menschen auf der Flucht aus der Ukraine sind derzeit in aller Munde. Die evangelische Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden gewährt seit langem Menschen auf der Flucht aus den verschiedensten Ländern Kirchenasyl. „Zwei junge Menschen aus dem Irak sind derzeit bei uns. Nach Prüfung der Fälle sagt das Ökumenische Netzwerk Asyl in der Kirche NRW, dass sie in Deutschland den Antrag genehmigt bekommen werden. Bis April sind sie bei uns und leben in zwei kleinen Zimmern mit einem Klo, im Gemeindezentrum ist eine Dusche und eine kleine Möglichkeit zum Kochen. Wir kommen für Verpflegung auf, denn während des Kirchenasyls gibt es keinerlei staatliche Unterstützung. Dafür sammeln wir Geld, wo auch einiges zusammen gekommen ist, was uns sehr gefreut hat“, sagt Pfarrer Volker Hofmann-Hanke.

Kirchenasyl ist die zeitlich befristete Aufnahme von Schutzsuchenden in Räumen, in denen die Kirchengemeinde Hausrecht ausübt. Schutz wird Menschen gewährt, deren Abschiebung oder Überstellung in ein anderes Land voraussichtlich eine Gefahr für Leib, Leben oder Freiheit der betroffenen Personen oder eine Verletzung ihrer Menschenwürde und Menschenrechte darstellen würde.

Während des Kirchenasyls werden alle in Betracht zu ziehenden rechtlichen, sozialen und humanitären Gesichtspunkte geprüft. Pfarrer Volker Hofmann-Hanke betont: „Wir machen kein Kirchenasyl ohne Zielperspektive. Wir gehen da vernünftig dran, wir lassen das von Fachleuten begleiten, die es juristisch gut begleiten können. Es gibt nicht so viele Gemeinden, die das überhaupt machen. Es gibt keine staatlichen Zuschüsse. Wir sind für Kosten und Logistik da.“ Er arbeitet intensiv mit dem ökumenischen Netzwerk zusammen: „Wir kennen uns mittlerweile sehr gut.“

Er sagt, dass bisher ausnahmslos alle Menschen „mit Erfolg aus dem Kirchenasyl entlassen worden sind.“





Martina Hanke, Pfarrer Volker Hofmann-Hanke und Sigrun Heicapell (v.l.) setzen sich für Menschen auf der Flucht ein.

Es habe sich immer um sogenannte Dublin-Fälle gehandelt. Das heißt: Die Menschen müssten eigentlich in das Land der EU zurück, wo sie erstmals Boden der EU betreten haben, um dort ihren Asylantrag zu stellen. „Weil die Bedingungen für Flüchtlinge in diesen Ländern oft desolat sind, kommt es zur Bitte um Kirchenasyl. Uns ist wichtig, dass mit dem Kirchenasyl auch ein erreichbares Ziel verbunden ist: zum Beispiel, in Deutschland den Asylantrag stellen zu dürfen. Dabei arbeiten wir eng mit Fachleuten zusammen, die sich mit den rechtlichen Fragen besser als wir auskennen: konkret mit dem ökumenischen Netzwerk ‚Asyl in der Kirche‘ und mit der Migrationsberatung des Diakonischen Werkes in

Köln. Bisher gingen alle Fälle positiv aus, allerdings dauerte es oft monatelang.“ Dabei wird Pfarrer Volker Hofmann-Hanke – neben den gesammelten Spendengeldern – auch von Ehrenamtlichen aus Worringen unterstützt.

Martina Hanke erzählt: „Ich mache etwas ganz Alltägliches, nämlich: die Wäsche waschen. Außerdem schaue ich ab und zu nach, wie es den Leuten geht oder was gebraucht wird, bin Ansprechpartnerin, besorge kleine Geschenke zum Beispiel zu Weihnachten oder Ramadan.“

Sigrun Heicapell berichtet: „Ich mache vor allem – weil ich das auch von Beruf mitbringe – Deutschunter-

richt mit den Geflüchteten, sei es, um grundlegende Kenntnisse zu erwerben oder schon vorhandene zu vertiefen. Dabei schaue ich, was gerade an Themen dran ist über das Schulwissen in Deutsch hinaus. Ich zeige auch gerne, wo man günstig einkaufen kann, und helfe bei organisatorischen Schwierigkeiten.“

„Je mehr Kontakt da ist, desto mehr berühren mich die Geschichten: Was sie zu Hause erlebt haben, die Erfahrungen auf der Flucht, enttäuschte Hoffnungen hier, Fotos von zerstörten Wohnungen der Familie oder von erfrorenen Füßen unterwegs. Man könnte so viel erzählen. Jeder hat seine eigene Geschichte, und bei allen ist es absolut verständlich, warum sie da sind. Es ist toll zu sehen, wie motiviert die Menschen sind und wie die Hilfe angenommen wird“, sagt Martina Hanke. Sigrun Heicapell frage sich oft, „warum das Kirchenasyl als letztes Mittel überhaupt nötig ist. Ich rede ganz viel mit den Geflüchteten und erinnere mich an Berichte über Folter in Gefängnissen oder den Überlebenswillen bei der Überwindung einer Grenze. Ich möchte diese Menschen unterstützen, auch weil ich überzeugt bin, dass wir solche jungen Leute hier bei uns brauchen. Es ist schön, dabei zu helfen, dass die Menschen hier einen Schritt weiter kommen, also zum Beispiel für einen Test zu üben, und

damit die Hoffnung zu geben, dass sie das schaffen können, dass es eine Zukunft gibt, trotz aller Schwierigkeiten in einer fremden Umgebung.“

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke fügt hinzu: „Wenn man diese Menschen fragt, wie es ihnen geht, sagen sie: Ja, ja, alles gut. Aber es sind junge Menschen, denen man eigentlich etwas anderes wünscht. Sie sind aufgeschlossen und lernen fleißig und werden sicherlich unsere Gesellschaft sehr bereichern, wenn sie denn mal loslegen können.“

Fotos und Text zuerst erschienen auf www.kirche-koeln.de/kirchenasyl-ein-starkes-team-fuer-menschen-auf-der-flucht

„JEDER HAT SEINE EIGENE GESCHICHTE.“



INTERVIEW MIT ISABELLE STEINMANN

stellvertretende Vorsitzende von „Für Zukunft e. V.“

Im März 2024 wurde der Vorstand unseres Fördervereins neu gewählt. Seit letztem Jahr ist Isabelle Steinmann dabei.

Evangelisch: Was war der Auslöser, sich bei „Für Zukunft e.V.“ für den Vorstand zu engagieren?

Isabelle Steinmann: Der erste Anstoß kam, als mein Mann und ich im Sommer 2022 kirchlich geheiratet haben. Während der Vorbereitungen habe ich zum ersten Mal seit meiner Konfirmation darüber nachgedacht, was die Gemeinde für mich bedeutet. Es dauerte dann noch einige Monate, bis ich mir als Neujahrsvorsatz für 2023 vornahm, mich wieder stärker zu engagieren. Durch den Einstieg ins Berufsleben und die Auswirkungen von Corona hatte ich den Anschluss zuvor etwas verloren. Als Sylvia Wacker dann auf mich zukam und fragte, ob ich Interesse hätte, das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden bei „Für Zukunft e.V.“ zu übernehmen, war das Timing perfekt.

Evangelisch: Welche Aufgaben hast du übernommen?

Isabelle Steinmann: Ich habe kein festes Aufgabenpaket übernommen, sondern gemeinsam mit den ande-

ren Vorstandsmitgliedern entschieden, welche Aufgaben anstehen und wer welche übernimmt. Es hat sich schnell ergeben, dass ich vor allem im Bereich der Veranstaltungsorganisation eingestiegen bin. Das reicht von der Kontaktaufnahme mit Künstler*innen über die Vorbereitung bis zur Koordination vor Ort. In der Vergangenheit hat die ehemalige Vorsitzende Uschi Löwe aber auch noch sehr viele verschiedene Aufgaben übernommen. Sie ist dieses Jahr zurückgetreten und wird sicherlich eine große Liste mit neuen Aufgaben für mich bzw. uns hinterlassen, auch wenn sie uns übergangsweise weiterhin tatkräftig unterstützt!

Evangelisch: Was macht dir besonders Spaß?

Isabelle Steinmann: Mir macht es besonders viel Spaß, im Team zu arbeiten, vor allem bei den bereits genannten Veranstaltungen. Ich finde es immer wieder toll zu beobachten, wie ganz unterschiedliche Menschen zusammenkommen und sich für eine Sache gemeinsam engagieren. Es ist einfach schön zu spüren, wie man sich gegenseitig unterstützt und so ein sehr anstrengender Abend zu einer tollen Zeit wird. Wenn dann auch noch dieses Gefühl von den Künstler*innen

und den Besucher*innen zurückgespiegelt wird, macht es natürlich doppelt Spaß!

Evangelisch: An welche Situation denkst du gerne zurück?

Isabelle Steinmann: Letztes Jahr wurde für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gemeinde eine „Ultra-Kurz-Freizeit“ organisiert. Es gab ein Überraschungsprogramm, das daraus bestand, dass ein Wochenende lang gemeinsam im Garten der Kirche gezeltet wurde und verschiedene Aktivitäten angeboten wurden, die normalerweise auf einer zweiwöchigen Sommerfreizeit stattfinden (kreative Workshops, Sportprogramm, Lagerfeuer, Abendimpuls und vieles mehr). Diese „Ultra-Kurz-Freizeit“ wurde von „Für Zukunft e.V.“ bezuschusst, und es war einfach ein tolles Gefühl zu wissen, dass mit dem erwirtschafteten Geld so kreative Formate umgesetzt werden können!

Evangelisch: Was findest du besonders wichtig für den Verein?

Isabelle Steinmann: Wie die meisten Vereine lebt auch „Für Zukunft e.V.“ von seinen Mitgliedern! Nur durch eine Vielzahl von Mitgliedern können alle Projekte finanziert und umgesetzt werden. Mitglied kann man schon ab 60€ im Jahr werden! Wir freuen uns aber natürlich auch immer über hel-



fende Hände, die uns bei den verschiedensten Themen tatkräftig unterstützen! Dieses Jahr möchten wir bspw. unsere Online-Präsenz ausbauen. Dabei können wir zum Glück auch auf Know-how aus der Gemeinde zurückgreifen. Kontaktieren Sie uns daher gerne, wenn Sie Lust haben, Mitglied zu werden oder sich zu engagieren!

Evangelisch: Herzlichen Dank für dein Engagement und eine glückliche Hand bei deiner Arbeit für den Verein!

Dieter Urban



Für Zukunft e.V.

PARTNERSCHAFT MIT DER UNITED CHURCH OF CHRIST (UCC)

Seit 1993 gibt es eine Partnerschaft mit der United Church of Christ (UCC) auf Kirchenkreisebene, mit unserer Gemeinde und der UCC in Chapel Hill. Die Verwirklichung der Partnerschaft gestaltet sich in vielfältiger Art und Weise. Zum Auftakt gab es 1993 einen UCC-Partnerschaftstag bei uns in Pesch. Seit 1994 hat es immer wieder gegenseitige Besuche und gemeinsa-

Neben Jugendgruppen waren auch mehrfach generationsübergreifende Gruppen zu Besuch und zu Gast. Aber, warum sind solche Kirchenpartnerschaften überhaupt noch wichtig? Machen solche Besuche, bei denen einige Menschen Langstreckenflüge wahrnehmen müssen, angesichts der Klimakrise noch Sinn und geht es nicht auch anders?



Gäste und Gastgeber 2017 in Chapel Hill

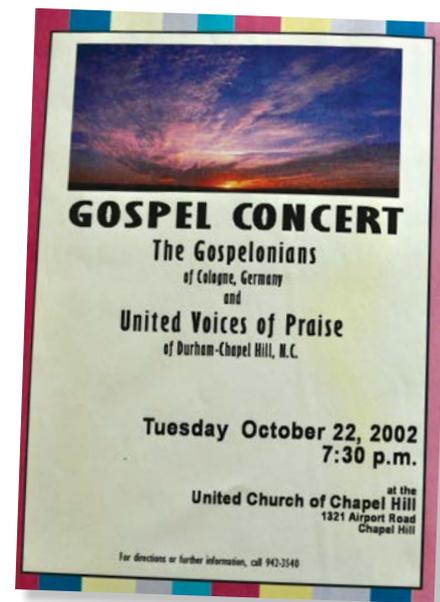


Gäste aus Chapel Hill und Teilnehmende der Herbstreise

me Aktionen gegeben. Zunächst lag der Fokus der Begegnungen auf der Kirchenmusik. Als Folge hatten wir lange Jahre hier bei uns den Gospelchor „Gospelionians“. Gemeinsame Konzerte auf beiden Seiten haben für viel Input und Austausch gesorgt und unser beider Gemeindeleben bereichert.

Inzwischen gab es viele Reisen von Gruppen in die USA und nach Köln. Die Zusammensetzung der Gruppen hat sich dabei immer wieder verändert.

Während der Coronajahre mussten geplante Besuche aus den und in die USA ausfallen. Wir haben in unseren Videogottesdiensten unsere amerikanische Partnergemeinde beteiligt, aber auch gemerkt, wie schwierig es ist, diese Partnerschaft lebendig zu halten, wenn der direkte Austausch und Begegnung wegfallen. Es sind diese gemeinsamen Erfahrungen, die den Schatz der ökumenischen Partnerschaften ausmachen.



Wir sind davon überzeugt, dass das ökumenische Engagement der Partnerschaftsarbeit dazu dient, unsere Sicht auf die Welt und uns selbst zu erweitern. In der direkten Begegnung mit unserer Partnergemeinde lernen wir, die eigene und die Welt der Partnergemeinde in einem neuen Licht zu sehen. Vorurteile und durch die Medien geprägte Bilder vom jeweils anderen Land und den Kirchen werden durch persönliche Erfahrungen erweitert und verändert. Und das geschieht ganz anders als wenn man, als Tourist*in in einem Land zu Besuch ist. Als Gast in der Partnergemeinde, zu Besuch im Gottesdienst, bei gemeinsamen thematischen Gesprächen, Aktionen oder zuhause in den Gastfamilien, in denen wir immer untergebracht werden, ist ein

ganz anderer Einblick möglich. Und nicht selten entstehen aus diesen Besuchen als Gast im anderen Zuhause ganz besondere Freundschaften.

Durch unsere gegenseitigen Besuche lernen wir, die eigene Meinung, den eigenen Standpunkt bzw. unser Handeln zu hinterfragen, religiöse Verschiedenheit positiv wahrzunehmen und mit dem Erlebten konstruktiv umzugehen. Ökumenisches Lernen schließt für uns die Bereitschaft zur Veränderung ein. Schon oft haben wir auf beiden Seiten im Anschluss an unsere Partnerschaftsreisen Neues in unseren Gemeinden ausprobiert und unser Gemeindeleben so bereichert. Ganz praktisch haben wir Ideen ausgetauscht, wie wir uns vor Ort und global für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen können. Alle diese wichtigen, manchmal ganz schön theoretischen Themen bekommen plötzlich ein „Gesicht“, neue Ideen entstehen,



Motto an der Kirche in Chapel Hill

die zuhause im Kleinen und global im Großen Veränderungen anstoßen.

Im April war der Pfarrer der Gemeinde in Chapel Hill, Pfarrer Cameron Barr, gemeinsam mit einem Ehepaar aus der Gemeinde, Jody Forehand und Charles Uzzell, bei uns zu Besuch. Wir haben ein dicht mit Programm gefülltes Wochenende verbracht und uns immer wieder gegenseitig erzählt, was uns gerade auf beiden Seiten des Ozeans in unseren Gemeinden bewegt. Pfarrer Barr hat uns im Anschluss an den Abendimpuls davon erzählt, wie sich seine Gemeinde verändert und was die Menschen in seiner Gemeinde umtreibt, woran die Gemeinde arbeitet.

Er war zum ersten Mal in Köln und wir haben wieder einmal gemerkt, dass persönliches (besseres) Kennenlernen und der direkte Austausch für ein lebendiges ökumenisches Miteinander unverzichtbar sind.

Um so mehr freuen wir uns, dass wir im Oktober mit 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die USA auf Partnerschaftsreise fahren. Mit unseren amerikanischen Gästen haben wir uns auf ein gemeinsames Thema für den Besuch verständigt. Es wird um das Thema „Werte“ gehen.



Ordination von Pfarrer Cameron Barr 2018

Bis dahin vergeht noch viel Zeit, die wir mit einigen Aktionen dazu nutzen, Fundraisingprojekte für die Reise umzusetzen, um Geld zu sammeln. Denn, auch das ist richtig: Ökumenische Partnerschaftsreisen sind teuer. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir Zuschüsse vom Kirchenkreis und vom Land NRW bekommen und für die Unterstützung aus unserer Gemeinde. Und schon jetzt freuen wir uns, dass im kommenden Jahr im Juni eine Gemeindegruppe aus Chapel Hill bei uns zu Gast sein wird.

Sylvia Wacker

AUS DEM PRESBYTERIUM

Liebe Gemeindeglieder,
unser Presbyterium musste Anfang Mai eine wichtige Entscheidung treffen.

Wie Sie wissen, waren wir schon längere Zeit mit den Nachbargemeinden Pulheim und Ichthys im Gespräch, um für Januar 2026 den Zusammenschluss zu einer Gemeinde vorzubereiten. Es gab für diese Aufgabe eine Steuerungsgruppe, gegenseitige Vertretungen im Pfarrdienst sowie im Predigtplan und verschiedene gemeinsame Aktionen (z.B. das Musikprojekt).

Leider haben sich inzwischen die Rahmenbedingungen für unsere Planung noch einmal dramatisch verändert, so dass man aus unserer Sicht jetzt schon weiträumiger denken muss.

Wir möchten so viel Stabilität wie möglich für unsere Gemeindeglieder. Dabei ist klar: Veränderungen muss und wird es geben. Mit der für den 1. Januar 2026 geplanten Fusion wäre der Zusammenschluss in der Kombination mit Pulheim und Ichthys nur für wenige Jahre eine stabile Gemeindegroße. Darum sind aus unserer Sicht sofort erweiterte Gespräche mit benachbarten Gemeinden notwendig. Dem konnten sich die Gemeinden Pulheim und Ichthys nicht anschließen. Da sich unsere Kooperations-

partner zudem eher in nordwestlicher Richtung orientieren möchten, hat unser Presbyterium entschieden, aus diesem Fusionsprozess auszuscheiden und – unserem Stadtbezirk 6 entsprechend – die weiteren Gespräche mit den Nachbargemeinden (Hoffnungsgemeinde und Begegnungsgemeinde) aufzunehmen.

Wir hoffen, mit diesem Schritt der Gemeinde eine längerfristige Perspektive zu geben, bei der das Gemeindeleben in unserer Gemeinde und in der benachbarten Region möglichst breit abgesichert und zukunftsfähig ist.

Wir haben unsere Entscheidung am 9. Juni in einer Gemeindeversammlung ausführlich erläutert und hoffen auf Ihr Verständnis.

Die nächste Presbyteriumswahl wird im Februar 2025 stattfinden. Dazu wird es im November eine Gemeindeversammlung geben, bei der wir auf rege Beteiligung hoffen!

Ihre Fragen und Anregungen können Sie jederzeit über uns an das Presbyterium richten.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!
*Sylvia Wacker (Vorsitzende) und
Andrea Daum (stellvertretende Vorsitzende)*

KORKRECYCLING

Naturkork ist ein natürlicher Wertstoff, gewonnen aus der Korkeiche. Er wird für eine Reihe von Produkten als Rohmaterial eingesetzt wie z.B. als Weinflaschenverschluss. Zwar kann ein Korkverschluss nach Gebrauch nicht mehr als solcher eingesetzt werden, aber u.a. auch im Bereich Wohnraumdämmung ist Kork eine gesuchte Alternative.

Wie über ganz Köln verteilt, gibt es auch in unserem Gemeindezentrum eine Initiative, die solche Korken sammelt. Wenn die Sammelbehälter voll sind, gehen diese ins Umweltzentrum Köln. Der so gesammelte Rohstoff wird von Verschmutzungen befreit; außerdem werden Kunststoffkorken abgetrennt. Die verbleibenden Naturkorken werden dann in Big-Bags abgefüllt und gemeinnützigen Firmen zur Verfügung gestellt, um dem wertvollen Rohstoff zu einem zweiten Leben zu verhelfen.



Wenn Ihr also demnächst bei einem leckeren Glas Wein zusammensitzt, dann denkt mal kurz darüber nach, dass der Umweltschutz schon im Kleinen beginnt. Sammelt daher gern die Korken und bringt sie in der Kirche vorbei.

KRONKORKEN SAMMELN MIT DER BLECHWECH FOUNDATION

In diesem Projekt werden Kronkorken aller Art gesammelt und wiederverwertet. Meistens landen die kleinen Blechstücke sonst leider nicht nur im Müll, sondern auch in unseren Parks oder auf den Straßen.

Sammelt daher bitte der Umwelt zuliebe so viele Kronkorken wie möglich und gebt sie dann gern in der Kirche ab. Wenn wir genügend zusammen haben, leiten wir sie zur



Impfung-Symbolbild



BlechWech Foundation weiter, die den gesammelten „Schatz“ dann zum Wertstoffhändler bringt. Mit dem aus dem Recycling gewonnenen Geld werden Projekte von diversen Hilfsorganisationen unterstützt.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Beschaffung von Hilfsgütern in Form von Impfstoffen, die in erster Linie Kinder schützen sollen

Seit 2020 wird so eine SOS-Mutter-Kind-Klinik in Mogadischu, Somalia unterstützt. Dafür wurden bisher rund 125.000 kg Kronkorken gesammelt mit einem Erlös von ca 24.500 €. Dadurch konnten etwa 165.000 Impfungen ermöglicht werden.

Kleines Einmaleins der Impfungen:
1 Kronkorken wiegt 1,9g. Um ein Kind zu impfen, werden 468 Kronkorken benötigt, das entspricht 890g.

Wenn ihr also euren Isotonischen Durstlöscher, ein leckeres Kölsch oder andere schmackhafte Flaschenge Getränke genießt, denkt daran, auch die Kronkorken zu sammeln und in der Kirche vorbeizubringen – für die Umwelt und die Kinder.

Peter Bene



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE IN UNSERER GEMEINDE

KONFI-KURS

28.08. 16.30 bis 18.00 Uhr

20.09. - 22.09. Wochenendfahrt zum Einstieg

Bei Interesse an Kursteilnahme gerne Pfarrerin Wacker kontaktieren. Infos: Sylvia Wacker, 590 36 35

ENGEL IN AUSBILDUNG

19.00 bis 21.00 Uhr

28.08., 17.09., 08.10.

Infos: Sylvia Wacker, 590 36 35

AKTIV TREFF FÜR JUGENDLICHE

18.00 bis 20.00 Uhr

05.09. und 01.10.

Infos: Sylvia Wacker, 590 36 35

AUF DEN TISCH DES HAUSES

Offener Abend für junge Erwachsene
Termine werden kurzfristig vereinbart. Infos: Sylvia Wacker, 590 36 35

LEKTOR*INNEN UND KÜSTER*INNEN

Infos: Sylvia Wacker, 590 36 35

BESUCHSDIENST

Infos: Siegrid Geiger, 34 66 81 35

ÖKUMENISCHER FRIEDENSKREIS

Einmal monatlich

Infos: Angelika Keil, 590 11 34

MÄNNERTREFF

Montags, 19.30 Uhr

01.07., 05.08., 02.09., 07.10

Infos: Heinz Schumacher, 590 11 34

POWERFRAUEN

20.00 Uhr

22.08., 19.09., 10.10.

Infos: Sylvia Wacker, 590 36 35

WOLL-TREFF

15.00 bis 17.00 Uhr

27.08., 24.09., 29.10.

Infos: Sabine Urban, 590 61 98

CAFÉ KLEIDERTAUSCH

13.30 bis 16.00 Uhr

05.10.

Infos: Heidi Fiedler-Schremmer,
12 61 08 89

REPAIR-CAFÉ

11.00 bis 16.00 Uhr

20.07., 05.10.

Infos: Paul Müller, 0151 / 28 84 22 05

DOPPELKOPF-ABENDE

19.30 Uhr

16.08., 27.09., 18.10.

Infos: Peter Bene, 0173 / 511 74 38

BRIDGE CLUB

Donnerstags, 14.00 Uhr

Infos: Friedrich Krüger, 70 00 52 96



INFO- UND LITERATUR-CAFÉ

15.00 Uhr

28.08., 22.10. nach Ankündigung

Infos: Siegrid Geiger, 34 66 81 35

SENIORENTREFF

15.00 bis 16.30 Uhr

03.07., 4.09. (Ausflug), 2.10.

Infos: Siegrid Geiger, 34 66 81 35

TRAUER-OASE

17.30 bis 19.00 Uhr in Heimersdorf

Am 1. Und 3. Montag im Monat

Anmeldung: Siegrid Geiger,

34 66 81 35

VEEDELFRÜHSTÜCK

9.30 bis 11.00 Uhr

12.07., 08.10.

Infos und Anmeldung:

Siegrid Geiger, 34 66 81 35

Im Café Schatztruhe und im Lindweiler Treff, der diakonischen Einrichtung im Stadtteil Lindweiler, gibt es vielfältige Angebote. Informationen erhalten Sie unter 79 54 96.

Weitere Informationen zu unseren Gruppen, Kreisen und Angeboten finden Sie auf unserer Homepage www.dem-himmel-so-nah.de. Dort können Sie auch den monatlichen Newsletter abonnieren.

→ Alle Angebote in der Gemeinde sind offen für Interessierte. Gerne können Sie / könnt Ihr Kontakt zu den Ansprechpartner*innen aufnehmen!

VEEDELFRÜHSTÜCK

Einfach kommen und genießen...

Unser Veedelsfrühstück findet wieder im Gemeindezentrum statt. Wir besorgen Brötchen und Getränke, Sie bringen bitte etwas für das leckere Frühstücksbuffet mit.

Das Veedelsfrühstück ist eine Kooperation unserer Kirchengemeinde mit dem SeniorenNetzwerk Pesch. Nach dem Frühstück gibt es immer noch einen kurzen Impuls zu einem interessanten Thema.



Freitag, 12. Juli

Dienstag, 08. Oktober

09.30 - 11.00 Uhr

Bitte melden Sie sich an bei
Pfarrerin Geiger, 34 66 81 35.

WIESEN-STUHL YOGA OHNE MATTE

Yoga ist für jeden Körper. Aber nicht jeder Körper liebt den häufigen Wechsel vom Stehen ins Sitzen, Liegen, Knien.

Wir üben Yoga im Sitzen auf dem Stuhl sowie im Stehen und können dabei den Stuhl als tolles Hilfsmittel nutzen. So kannst du, ohne auf dem Boden rumzukrabbeln eine öffnende Yoga-Praxis genießen.

Der Kurs umfasst 4 Termine, kostet 50,00€ und wird geleitet von Yoga-Lehrerin Cordula Jansen. Bei gutem Wetter findet der Kurs im Pfarrgarten statt – sonst im Gemeindezentrum.

immer montags, 19.00 Uhr

08. Juli, 15. Juli, 22. Juli
und 29. Juli

Anmeldung erforderlich

bei Sylvia Wacker, 590 36 35.

→ Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.



FRIEDENSINTERESSIERTE GESUCHT!

Der ökumenische Friedenskreis Köln-Pesch sucht Mitstreiter*innen, die sich für die Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung interessieren und sich darüber austauschen und damit auseinander setzen möchten.

Bei dem Workshop „Aktiv werden für den Frieden“ im März 2024 mit dem Referenten Jochen Mangold zeigte es sich, dass dieses Themen viele Menschen bewegen. Der Friedenskreis möchte dafür weiter Raum schaffen und lädt alle Interessierten zu einem Austausch ein:

Montag, 9. September

19:00 Uhr im Café des Gemeindezentrums

Herzlich willkommen!

Angelika Keil für den ökumenischen Friedenskreis Köln-Pesch

Infos unter 590 11 34



KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Wann wurden Sie konfirmiert? Wissen Sie es noch, haben Sie vielleicht sogar die Urkunde noch und finden dort Ihren Konfirmationsspruch?

Wir wollen mit Ihnen Ihr Jubiläum feiern, Erinnerungen von damals austauschen und Sie im Gottesdienst für die Zukunft segnen, so wie es vor 40, 50, 60, 65, 70... Jahren geschehen ist.

Auch die Jahrgänge davor sind herzlich willkommen, da wir das Jubiläum alle 2 Jahre feiern!

Wenn Sie gerne mit dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Geiger (siegrid.geiger@ekir.de, 34 66 81 35) oder im Gemeindebüro.

Sonntag, 20. Oktober, 11.00 Uhr

SUN FOR CHILDREN – HILFE FÜR KINDER IM KONGO

Im August geht die Hälfte der Kollekten in unseren Gottesdiensten an Kinder und Jugendliche im Kongo, die dringend unsere Unterstützung brauchen. Der Gründer des Projektes „Sun for Children“, Michel Sanya, den wir auch durch seine mitreißende Chorarbeit kennen, wird am Sonntag, 18. August 2024 bei uns zu Gast sein. Er wird uns von der aktuellen Situation im Kongo berichten, von der wir hier durch die Medien nur wenig erfahren. Sein Engagement und das der Unterstützer*innen des Projekts ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, die sonst ganz auf sich



gestellt wären, Zuwendung zu erleben und durch Bildung gefördert zu werden, damit sie Perspektiven für ihren Lebensweg gewinnen.

Der Gottesdienst beginnt bereits um 9.30 Uhr (gehalten von Pfarrerin Scholz aus der Gemeinde Ichthys). Beim Kirchenkaffee danach (ab ca. 10.45 Uhr) wird Michel Sanya seine persönlichen Eindrücke aus dem Kongo schildern. Herzliche Einladung!

Sonntag, 18. August
im Anschluss an den Gottesdienst, der um 09.30 Uhr (!) beginnt.

10 JAHRE DEMENZNETZ KÖLNER NORDEN

2013/14 taten sich viele Institutionen zusammen, um das Thema Demenz in unserer Region stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und Berührungspunkte abzubauen. Von Anfang an war der FKV dabei – und bald auch schon unsere Kirchengemeinde. Wie auch schon beim 5-jährigen Jubiläum, wird das 10-jährige mit einer besonderen Veranstaltung in unseren Räumen gefeiert.

Freitag, 27. September

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Informationen zur Uhrzeit und zum Programm demnächst bei Pfarrerin Siegrid Geiger.



Sommer Abende

DIENSTAG, 2. JULI
DONNERSTAG, 11. JULI
MITTWOCH, 17. JULI
FREITAG, 26. JULI
MITTWOCH, 31. JULI

MONTAG, 5. AUGUST
DIENSTAG, 13. AUGUST

Aktuelle Infos auf
www.dem-himmel-so-nah.de

IM PFARRGARTEN
UND IM
GEMEINDEZENTRUM

Sommer Abende
19.00 UHR

SOMMERABEND-SINGEN MIT GERTRUD MEINERT

Dieses Jahr beschließen wir die Reihe der Sommerabende mit einem Mitsing-Konzert. Schlager, Volkslieder, Balladen... sicher ist für jede*n etwas dabei! Alle sind herzlich willkommen, das Mitsingen ist nicht schwer... und macht glücklich!

Dienstag, 13. August
19.00 Uhr



FÜR ZUKUNFT e.V.

CELTIC CIRCLE

steht für eine gelungene Mischung aus irischen, schottischen und englischen Folksongs, angereichert mit bretonischen Klängen und abgerundet mit Eigenkompositionen. So kann man die musikalische Bandbreite des Trios kurz umschreiben. Die ausgefeilten Arrangements der Lieder, die oft folkig klingen, mal einen klassischen Anstrich tragen, sanft auf die grüne Insel entführen oder rhythmisch-fetzig daher kommen, animieren zum Mittanzen, Klatschen, Schnippen, Träumen und Singen. Celtic Circle präsentiert Keltische Musik in einer ganz persönlich-individuellen Art.



Samstag, 14. September

Gemeindezentrum

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt 20,00 Euro

Kartenvorbestellung erwünscht unter
karten@dem-himmel-so-nah.de

Um die vielfältigen Angebote der Gemeinde (inklusive der Mitfinanzierung der Jugendleiterstelle) auch mittelfristig gewährleisten zu können, bitten wir um Ihre Unterstützung, indem Sie Mitglied unseres Vereins werden (Jahresmindestbeitrag 60 €).

Unter dem Link www.fuerzukunft.de sind ein Flyer, die Satzung und ein Beitrittsformular abrufbar. Den Flyer erhalten Sie in Papierform auch im Gemeindezentrum.

Ganz herzlichen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung!



Liebe Gemeinde,
ich freue mich, seit März als neue Vorsitzende unseres Fördervereins „Für Zukunft e.V.“, zusammen mit Isabelle Steinmann (stellvertretende Vorsitzende), Sibylle Bene (Schatzmeisterin) und Michaela Selent (kommissarische Schriftführerin), die Arbeit des Vereins zu übernehmen. Wir werden uns weiterhin bemühen, tolle Veranstaltungen zu planen, kulturelle Highlights nach Pesch zu holen und durch die Erträge Angebote für Kinder und Jugendliche der Kirchengemeinde zu unterstützen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Uschi Löwe und Dieter Urban bedanken, die aus dem Vorstand ausscheiden. Uschi und Dieter, vielen Dank für euer Engagement für das Organisieren, Schreiben, Plakattieren, Mitdenken und vieles mehr!

Herzlichst, Kristina Leimbach-Goerlt

PS: Sollten Sie noch keine Mitgliedschaft abgeschlossen haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns über jede*n der*die die Kinder- und Jugendarbeit fördern möchte.



Für Zukunft^{e.V.}

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR ...

Es wird wieder soweit! Nach der Sommerpause feiern wir wieder die Kirche Kunterbunt und sorgen gemeinsam dafür, dass es in der Kirche laut, fröhlich und kreativ wird. Wir freuen uns über alle, die dabei sind, wenn wir mit vielen Kindern und Erwachsenen gemeinsam erleben, wie viel Spaß es macht, Gottesdienst ganz neu und immer wieder anders zu erleben.

Unser Angebot richtet sich an Kinder und ihre Begleitpersonen. Das können zum Beispiel Eltern, Pat*innen, Omas, Opas, Tanten oder Onkel sein. Wir erleben an verschiedenen Stationen kreative, musische, sportliche oder nachdenkliche Angebote. Danach treffen wir uns zu einem kurzen, kindgemäßen Impuls-Gottesdienst mit Singen, Bewegung und mancher Überraschung.

Zum Abschluss genießen wir, bis spätestens 18.00 Uhr, ein leckeres Essen.

Wir freuen uns auf euch!

 Wer Lust hat, bei unserer Kirche Kunterbunt Team mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen und kann sich gerne an Sylvia Wacker 590 36 35 oder 0151 53 51 68 24.



SARA, ABRAHAM UND DIE DREI FREMDEN

Samstag, 31. August, 15.00 Uhr

Gastfreundschaft ist Ehrensache..., aber doch eigentlich nur, wenn wir unsere Gäste kennen, oder? Bei Sara und Abraham standen plötzlich drei Fremde vor dem Eingang zu ihrem Zelt. Und da weiß man ja nie. Sara und Abraham zeigen uns, wie wir unsere Herzen öffnen für Neues und Neue. Ihr seid jedenfalls HERZlich willkommen!

LASST UNS FEIERN! DIE HOCHZEIT ZU KANA

Samstag, 28. September, 15.00 Uhr

Wie gerne auch schon Jesus Feste gefeiert hat, erleben wir bei unserer Kirche Kunterbunt im September. Bei der Hochzeit in Kana hat Jesus dafür gesorgt, dass das Hochzeitsfest wunderbar gefeiert werden konnte. Wir feiern bei uns im September auch. Und wer weiß... vielleicht heiratet ja heute auch jemand in unserer Kirche Kunterbunt. Wer sich, seine Familie, seine Freundschaft, seine Beziehung segnen lassen möchte, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein!

SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

Ev. Kirchengemeinde Köln-Pesch
Montessoristr. 15, 50767 Köln



Wir sind für Sie da!

Pfarrerin Sylvia Wacker
0221 590 36 35 / 0151 53 51 68 24
sylvia.wacker@ekir.de

Pfarrerin Siegrid Geiger
0221 34 66 81 35
siegrid.geiger@ekir.de

Jugendleiter Philip Spelter
0178 656 37 61
philip.spelter@ekir.de

www.dem-himmel-so-nah.de
Instagram: evangelisch_pesch

Gemeindebüro

Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro, wenn Sie z.B. Tauf- oder Patenbescheinigungen benötigen. Aber auch für Fragen, Anregungen und Auskünfte aller Art ist das Gemeindebüro erste Anlauf- und Kontaktstelle für die Gemeindeglieder. Gegebenenfalls werden Sie an die entsprechenden Personen weiterverwiesen. Sie können entweder persönlich mit einem Besuch, telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit dem Gemeindebüro aufnehmen, die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie hier:

Die Sprechzeiten von Frau Winzen

sind mittwochs und freitags
von 10.00 bis 12.00 Uhr
0221 590 42 81
gemeindebuero.koeln-pesch@ekir.de

Lindweiler Treff & Café Schatztruhe

0221 79 54 96

Familien- und Krankenpflegeverein Köln-Pesch e.V.

0221 590 26 18

IMPRESSUM

Kirchengemeinde Köln Pesch
Pfarrerin Sylvia Wacker, Montessoristrasse 15
50767 Köln-Pesch
Telefon 0221 590 42 81, sylvia.wacker@ekir.de
Layout: Stefani Konrad, Wuppertal

GOTTESDIENSTPLAN VON JULI BIS OKTOBER 2024

Juli	07.	11.00 Uhr		Geiger
	14.	18.00 Uhr	Abendimpuls	Wacker
	21.	11.00 Uhr	mit Abendmahl	Wacker
	28.	11.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Pesch	Wacker
August	04.	11.00 Uhr	mit Abendmahl	Geiger
	11.	11.00 Uhr		Geiger
	18.	9.30 Uhr	mit anschließendem Info-Café zum Kongo	Scholz
	25.	11.00 Uhr		Wacker
	Sa. 31.	15.00 Uhr	Kirche Kunterbunt	Spelter & Team
September	08.	11.00 Uhr		Geiger
	15.	11.00 Uhr		Petzke
	22.	18.00 Uhr	mit Abendmahl	Geiger
	Sa. 28.	15.00 Uhr	Kirche Kunterbunt	Wacker & Team
Oktober	06.	18.00 Uhr	Erntedank Abendimpuls	Wacker
	13.	11.00 Uhr		Geiger
	20.	11.00 Uhr	Konfirmationsjubiläum	Geiger
	27.	11.00 Uhr		Schüller

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN: DIE TAUFE

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Es wächst das Vertrauen zu Gott. Ein Startsignal, mit dem die Reise beginnt: Ein Segen! Das zeigt man ist nie zu alt für die Taufe. Wenn Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen möchten, wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro oder eine unserer Pfarrerinnen. **Wir freuen uns auf Sie!**